

Pressemeldung vom 15. März 2022

60 Kino-Premieren in Bremen

Zehn Weltpremieren, vier Europa- und fast 50 Deutschlandpremieren: Das 7. Filmfest Bremen feiert die filmische Vielfalt vor Ort sowie digital. Vom 20. bis 24. April mit Veranstaltungen in der Stadt und bis zum 1. Mai online per Stream.

Das Programm des 7. Filmfest Bremen mit 180 Filmen verteilt sich auf die hiesigen Veranstaltungsorte Schauburg, Theater Bremen, Atlantis, Cinema im Ostertor, City46, und die Kunsthalle Bremen. „Wir freuen uns auf ein Festival in Präsenz mit Filmschaffenden und Gästen in der Stadt“, so Festivalleiter Matthias Greving. „Genauso freut uns das breite Online-Angebot. Dadurch erreichen wir aktuell mehr Zuschauer:innen und ermöglichen vielen Filmen ein breiteres Publikum. Es gibt die Wahl: Kino oder Couch.“

Internationaler Wettbewerb Humor und Satire

Im bundesweit einmaligen Wettbewerb Humor/Satire versammeln sich 17 Programmpunkte, verteilt über den Festivalzeitraum: von grotesk über leicht bis tragisch oder „feel good“. Darunter ist mit SCHLUSSKLAPPE (Deutschland, 2022) von Niclas Mehne eine einzige Liebeserklärung ans Filme machen, Filme gucken und Filmfestivals: Die angehende Lehrerin Rebecca bewirbt sich mit ihrem Kurzfilm bei einem Festival. Dort angekommen, treffen verschiedene Lebensträume aufeinander.

In EAT WHEATIES! von Scott Abramovitch gerät das Leben von Sid Straws aus den Fugen, als er zu beweisen versucht, dass er während seines Studiums mit einer inzwischen berühmten Schauspielerin befreundet war. Die Hauptrollen des kanadischen Films spielen Tony Hale, Elisha Cuthbert and Paul Walter Hauser. Ein weiterer Beitrag aus Deutschland ist die fantasievolle und warmherzige Tragikomödie SWEET DISASTER von Laura Lehmus. Eine späte Schwangerschaft und das abrupte Ende einer Beziehung sind beides für sich genommen noch keine Katastrophen. Doch zusammen wirken sie auf Frida (Friederike Kempfer), verliebt in Felix (Florian Lukas), wie Brandbeschleuniger auf Grillkohle ...

Die Jury im Wettbewerb Humor/Satire, besetzt mit Drehbuchautorin Ipek Zübert, Schauspieler Jan Henrik Stahlberg und Jochen Coldewey von nordmedia, vergibt drei Preise im Gesamtwert von 3.500 Euro, bereitgestellt vom Bremer Senator für Kultur.

Von Rassismus und Virtual Reality

Die ganze Bandbreite an filmischer Kreativität zeigt der ebenfalls deutschlandweit einmaligen Wettbewerb Innovation mit Filmen, die neue Seh- und Erzählweisen etablieren. Mit NICO von Eline Gehring (Regie/Schnitt) läuft darin ein Film, der gleich drei zentrale Wettbewerbskategorien des Festivals vereint: Humor/Satire dank Situationskomik und Berliner Schnauze, Innovation durch improvisierte Dialoge und ungewöhnliche Erzählperspektive und Regionaler Film: Sara Fazilat (Produktion und

Hauptrolle) ist in Bremen aufgewachsen. NICO thematisiert Diversität in Bezug auf Herkunft, Körper und Sexualität ebenso wie Wut und Hilflosigkeit und zeigt, dass Rassismus und Sexismus noch immer alltäglich sind.

Die Kunsthalle Bremen ist 2022 prominenter Neuzugang bei den Veranstaltungsorten des Festivals und perfekte Location für IVF-X: POSTHUMAN PARENTING IN HYBRID REALITY – eine Kombination aus Virtual Reality, Performance und Interaktiver Installation, 2021 bereits ausgezeichnet mit dem niederländischen Oscar, dem „Goldenen Kalb“ für digitale Kultur: Das Projekt der Philosophin und Künstlerin Victorine van Alphen spekuliert über die Zukunft der menschlichen Fortpflanzung und verschmilzt VR mit physischer Realität.

LANDSCAPES OF RESISTANCE, ein experimenteller Dokumentarfilm von Marta Popivoda (Serbien, 2021), zeichnet eine Reise durch die Erinnerungen der antifaschistischen Kämpferin Sonja (97) nach. Sie war Partisaninnen im ehemaligen Jugoslawien und wurde zu einer Anführerin der Widerstandsbewegung in Auschwitz. Ihre Geschichte verknüpft sich mit den heutigen Erlebnissen einer neuen Generation und zeigt, dass es immer möglich ist, Widerstand zu denken und zu praktizieren. „Ein berührender, intelligenter und liebevoller Film, der die inneren und äußeren Welten seiner Protagonistinnen visualisiert“, urteilt Programmleiterin Ilona Rieke. „Ein wichtiger Film gerade jetzt!“

Regisseurin und Drehbuchautorin Almut Getto, Prof. Dr. Ursula von Keitz, Professorin für Filmforschung und -bildung Babelsberg und Dr. Jan Asmus von der Filmförderung Hamburg/Schleswig Holstein bilden 2022 die Jury im Wettbewerb Innovation. Insgesamt erhalten drei Gewinnerfilme ein Preisgeld von 1.000 Euro für die jeweils beste narrative und visuelle Innovation, gestiftet von der Bremische Landesmedienanstalt, sowie technische Innovation, gestiftet von Kaefer Industrie GmbH.

Zeichen gegen den Krieg

Anlässlich der unfassbaren Situation in der Ukraine erarbeitet das Filmfest Bremen zusätzlich ein Filmprogramm in Kooperation mit und von ukrainischen Filmschaffenden. Die daraus entstehende Benefizveranstaltung mit ukrainischen Filmen läuft am Wochenende 23./24. April in der Schauburg.

Das komplette Programm des Festivals mit allen Filmen, Panels, Talks und Veranstaltungen unter www.filmfestbremen.com

Das Kombi-Ticket für Veranstaltungen in Präsenz sowie Streaming bis zum 1. Mai kostet 50 Euro.

Das Digital-Ticket für Streaming bis 1. Mai 40 Euro, Tagestickets 15 Euro und Klappe!-Tickets 8 Euro.

Tickets sind in allen Bremer Filmkunsttheatern, im Theater Bremen und über Nordwest Ticket erhältlich (ggf. zzgl. VVK-Gebühr)

Weitere Infos

filmfestbremen.com

facebook.com/filmfestbremen

instagram.com/filmfestbremen

Gefördert durch: nordmedia, Die Sparkasse Bremen, Kinescope Film
Unterstützt von: Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Der Senator für Kultur, hanseWasser, Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Waldemar Koch Stiftung
Kooperationspartner: Bremer Filmkunst Theater, Theater Bremen, Filmbüro Bremen, Cinema im Ostertor, City 46, Bremer Literaturkontor, BSAG, Kunsthalle Bremen, jazzahead!, Courtyard by Marriott Bremen, Team Nawrot, Blumen Timm, Kodak, Click & Surr, Pandora Film, Kaefer Industrie GmbH
Medienpartner: Radio Bremen, Weser-Kurier, Arte

